

# Strom neu gedacht

## Innovationen für den Wohlstand

### 49. Fachtagung der Österreichischen Gesellschaft für Energietechnik (OGE) im OVE

20. und 21. Oktober 2011, Innsbruck



Dipl.-Ing. Walter Auer

Warum sollten wir ein über 100 Jahre erfolgreiches Produkt hinterfragen oder neu definieren wollen?

Wir alle verwenden es täglich und ganz selbstverständlich, es ist einfach da. Wir tippen an einen Schalter, und schon wird die gewünschte Leistung erbracht. Wir brauchen nicht an das Produkt zu denken, brauchen es nicht aufzutanken oder lagern. Eine zum Beispiel einmal eingestellte Automatik regelt selbständig die Temperatur im Gefrierschrank auf  $-18^{\circ}\text{C}$ , oder die Fensterscheibe am Beifahrersitz unseres Autos schließt sich auf Befehl selbständig. Dass hinter dieser Selbstverständlichkeit ein ausgeklügeltes System steckt, wird uns bestenfalls als Elektrotechniker/in oder im Falle einer – sehr seltenen – Störung bewusst.

Wir können daher ohne Übertreibung feststellen: Das normale Systemverständnis für das Produkt endet meistens an der eigenen Steckdose oder dem Schalter. In den letzten Jahren hat sich jedoch langsam ein neues Gefühl eingeschlichen: Es gibt „grünen“, „gelben“, „grauen“ oder andersfärbigen Strom, es gibt Strom aus Wasserkraft, Biomasse, Geothermie, Kern- und Kohlekraftwerken, Wind- und Photovoltaikanlagen – und wir alle wollen „sauberen“ Strom. Die europäische Energiepolitik hat in unsere Köpfe Einzug gehalten, und das erfordert eine neue Energieinfrastruktur für Europa – vor allem, wenn auch die Abhängigkeit von endlichen Energieträgern wie Öl, Kohle, Gas, Uran vermindert werden soll, – und erfordert ebenfalls einen neuen, effizienten, intelligenten und besonders innovativen Einsatz unserer Energieträger und Energienutzungssysteme.

In erster Konsequenz bedeutet das aber, dass wir selbst die eine oder andere Gewohnheit ändern, die wir im Allgemeinen unter

dem Begriff „Wohlstand“ subsumieren. Aber nicht eine „Mangelgesellschaft“ ist das Ziel; vielmehr bietet uns die Technik zahlreiche Möglichkeiten, unseren Wohlstand zu entwickeln und gleichzeitig die Nutzung unserer Energieressourcen und unsere Lebensqualität damit zu optimieren und zu verbessern – zum Wohle aller.

Die bereits verfügbaren Möglichkeiten, der Stand der Technik und der aktuellen Anwendungsentwicklung werden auf der diesjährigen OGE-Fachtagung präsentiert, ebenso deren Auswirkungen auf unseren Wohlstand und unsere Lebensgewohnheiten diskutiert. Die OGE kommt damit ihrer Aufgabe nach, aktuelles Wissen und die neuesten Entwicklungen zu präsentieren und in ihrem Umfeld darzustellen. Denn: Information schafft Wissen und führt zu Verständnis – auch für die notwendige Umsetzung von Maßnahmen und die Chance, bewusst damit umzugehen.

Wir freuen uns, Sie auf unserer Fachtagung begrüßen zu dürfen. Auch in diesem Jahr finden Sie im Anschluss an die Tagung alle Beiträge auf der Homepage des OVE Österreichischer Verband für Elektrotechnik (<http://www.ove.at>) zum Nachlesen.

Selbstverständlich ist auch diesmal wieder die Verleihung der OGE-Preise 2011 für herausragende Dissertationen, Diplomarbeiten und Projektarbeiten aus dem Bereich Energietechnik im Rahmen der Fachtagung geplant ebenso die Überreichung des Nachwuchspreises für Energie- und Elektrizitätstechnik von Oesterreichs Energie.

Herzlich willkommen zur Fachtagung 2011!

Für die Österreichische Gesellschaft für Energietechnik

#### Dipl.-Ing. Walter Auer OVE

Vorstandsvorsitzender der Österreichischen Gesellschaft für Energietechnik (OGE) im OVE